

Die Mauser des Baumfalken (*Falco subbuteo*).

Von **Eugen Donner**.

Es soll durchaus nicht festgestellt sein, wann der Baumfalk mausert. Naumann nennt den Spätsommer, ohne anzugeben, ob dieser Termin für einjährige oder ältere Vögel Giltigkeit hat, Kleinschmidt und Floericke sind der Ansicht, daß nur der einjährige Lerchenfalk im Spätsommer mausert. Da ich den Federwechsel meines gefangenen Falken im Verlaufe von beinahe vier Jahren beobachtete, so sei es mir gestattet, in dieser Frage ein Wörtchen dreinreden zu dürfen und meine diesbezüglichen Aufzeichnungen hier mitzuteilen. Allerdings wird sich die Mauser bei dem gefangenen Exemplar nicht genau in derselben Weise wie bei dem in der Freiheit lebenden abspielen, aber einige Anhaltspunkte lassen sich schon finden.

Ich erhielt den Vogel am 12. August 1902 im Dunenkleide, die Schwingen und die Schwanzfedern waren aber schon etwas entwickelt. Nach meiner Erinnerung waren die Dunen auf dem ganzen Körper von blaugrauer Färbung; von einem rötlichen Anflug, der nach der Behauptung eines Fachmannes auf der Unterseite vorhanden sein soll, bemerkte ich nichts. Auch die drei jungen, ebenfalls noch im Dunenkleide befindlichen Baumfalken, welche ich heuer (1906) am 13. August für einige Tage erhielt, hatten nur das eintönig blaugraue Gefieder, geradeso wie alle von mir in den vergangenen Jahren aufgezogenen Falken. Die Dunen verschwanden übrigens rapid, man sah förmlich die Federn hervorspriessen, und schon nach ungefähr 12 Tagen war das Federkleid heraussen. Nur an wenigen Stellen hingen noch Dunen. Die sichelartigen Schwingen erreichten dagegen erst Ende August ihre volle Länge. Der Falke trug nun sein Jugendkleid: Oberkopf, Rücken, Flügel (Schwingen und Decken), Schwanz dunkelgraubraun, Unterseite teils gesprenkelt, teils einfarbig lichtbraun, Hosenfedern braun gesprenkelt mit einem Anflug von Rot. Nachdem das Gefieder vollständig entwickelt war, ereignete sich bis 20. Februar 1903 nichts von Bedeutung; es trat nämlich keine auffallende Aenderung in der Färbung ein. An dem schon bezeichneten Tage begann der Abgang von Federn. Der Vollständigkeit halber will ich den schon einmal in der „Gefiederten Welt“ bei anderer Gelegenheit kurz erwähnten Beginn der Mauser auch hier nochmals schildern. Ich gehe in chronologischer Reihenfolge vor und führe bei jedem Tage die an dem Vogel gemachten Beobachtungen an.

20. Februar 1903. Abgang der ersten Feder, einer Rückenfeder.

21. Februar bis 19. März. Es gingen ungefähr 10 Stück kleine Federn der Unterseite und des Rückens ab.

20. März bis 10. April. Vollständiger Stillstand im Federwechsel.

11. April. Abgang: 2 Federn der Unterseite.
 12. „ „ 3 Unterkörperfedern, 1 Schulterfeder, einige Flaumfedern.
 13. April. Zuwachs: an der Kehle drei kleine frische Federchen in den Hülsen. Mit „Hülse“ bezeichne ich den Federbalg, Follikel genannt, was vielleicht nicht ganz korrekt sein mag.
 15. April. Abgang: 1 Schulterfeder.
 17. „ „ 3 Schulterfedern, 4 Federn der Unterseite.
 18. April. Abgang: 1 Schulterfeder, 1 Feder der Unterseite.
 19. April. Abgang: mehrere Flaumfedern.
 20. „ „ detto.
 21. „ „ 1 Schulterfeder.
 22. „ „ einige Flaumfedern.
 28. „ „ „ „ 1 Schulterfeder.
 2. Mai. Zuwachs: an beiden Schultern je vier neue, entwickelte, bedeutend lichtere Federn, voneinander getrennt durch alte, zu beiden Seiten nach aufwärts übereinander gelagert.
 4. Mai. Zuwachs: am Kinn zwei neue Federchen in den Hülsen. Am Vorderrücken zwei frische Federn.
 10. Mai. Zuwachs: an der Kehle einige neue Federn, welche aber im Gegensatz zu den Schulterfedern im Vergleich zu den benachbarten Federn um eine Nuance dunkler sind.
 11. Mai. Zuwachs: am Kinn einige neue Federchen.
 24. „ Abgang: 1 Feder des Unterkörpers.
 27. „ Zuwachs: am Hinterkopf 2 neue Federn, am Scheitel 1 neue Feder, an der linken Halsseite ebenfalls eine neue Feder.
 3. Juni. Abgang: 1 Brustfeder.
 5. „ Zuwachs: am Nacken einige neue Federn.
 24. „ „ am rechten Bartstreifen einige winzige Federchen in den Hülsen.
 7. Juli. Abgang: 2 große Federn vom Schenkel (Hose).
 31. „ „ 1 Handschwinge vom rechten Flügel.
 1. August. Abgang: 1 Handschwinge vom linken Flügel.
 7. „ „ 1 Armschwinge vom linken Flügel, 1 Handdecke vom rechten Flügel, 1 Feder des Unterkörpers.
 8. August. Abgang: 1 Handdecke des linken Flügels.
 9. „ Zuwachs: am linken Zügel einige Federchen in Hülsen, am rechten und linken Bartstreifen neue Federn in Hülsen, am rechten Schenkel eine frische, dunklere, bedeutend lebhafter rot gefärbte Feder (Hosenfeder). Der linke Schenkel weist an der Stelle, die seinerzeit bei der Heilung eines Beinbruchs von mir kurz geschnitten wurde, und sich bis zum heutigen Tage unverändert erhalten hatte, mehrere frische Federn in Hülsen auf.

12. August. Abgang: 1 Armschwinge vom linken Flügel.

14. „ „ 1 Flügeldecke vom rechten Flügel.

15. „ „ 1 Scheitel-, 1 Nackenfeder.

17. „ „ 2 Flügeldecken des linken Flügels.

18. „ „ 1 Genick-, 1 Scheitelfeder, 1 Flügel-

decke und 1 Armschwinge des rechten Flügels.

19. August. Zuwachs: Linker Flügel: 1 graue Handschwinge, 1 Handdecke (zur Hälfte noch in der Hülse), 1 Handschwinge (noch ganz in der Hülse).

Rechter Flügel: 1 Handschwinge mit der korrespondierenden Decke (wie am linken Flügel) noch halb in der Hülse.

Alle neuen Federn auffallend lichter als die alten.

Abgang: 4 Nacken-, 2 Kropf-, 3 Oberkopf-, 2 Wangenfedern, 1 Handschwinge des rechten Flügels, 1 Handdecke.

20. August. Abgang: 1 Kropffeder.

23. „ Zuwachs: auf der rechten und linken Halsseite je vier neue Federn in ihren Hülsen.

24. August. Abgang: 1 Brustfeder.

Zuwachs: 1 neue Feder am Genick.

30. „ „ 6 noch ganz in den Hülsen ruhende Genickfedern, auf den beiden Halsseiten je 2 neue, lichtere Federn, an beiden Flügeln je 2 neue, lichtere Armschwingeu.

31. August. Zuwachs: am rechten Bartstreifen ungefähr 15 frische Federn in ihren Hülsen, in der linken Ohrgegend 5—6 neue Federchen.

1. September. Zuwachs: am Hinterkopf 5—6 neue Federn in den Hüften.

14. September. Zuwachs: 4 neue Federn an der Stirn.

18. „ Abgang: vom rechten Flügel eine Handschwinge.

20. September. Abgang: von beiden Flügeln je 1 Handschwinge, 1 Armschwinge, 1 Flügeldecke.

21. September. Abgang: 1 Armschwinge.

22. „ „ 2 Handdecken.

24. „ „ vom rechten Flügel eine Handdecke.

26. „ „ 1 Feder des Unterkörpers.

29. „ Zuwachs: an beiden Flügeln je 1 nur 1 cm aus der Hülse ragende Handschwinge, je 1 noch ganz in der Hülse steckende korrespondierende Handdecke und je 1 bedeutend lichter gefärbten Armschwinge.

1. Oktober. Zuwachs: 2 neue lichtere Schulterfedern.

3. „ Abgang: 1 Feder des Unterkörpers.

12. „ „ 1 Handdecke.

13. „ „ 1 Armschwinge.

14. „ „ 1 Handdecke.

Die am 29. September konstatierten Handschwingeu sind mit den Decken schon vollständig aus den Hülsen und lichter gefärbt als das alte Gefieder.

17. Oktober Abgang: 1 Handschwinge des rechten Flügels.
 20. „ „ vom rechten Flügel eine Armschwinge.
 Zuwachs: am rechten Flügel zeigt sich eine neue Hülse (Handschwinge). Die Feder ragt $\frac{1}{2}$ cm hervor.
23. Oktober. Abgang: 2 Handdecken.
 25. Oktober. Abgang: 2 Handdecken, 4 Federn des Unterkörpers, 1 Schwanzfeder.
 Zuwachs: am rechten Flügel eine Handdecke in der Hülse.
26. Oktober. Abgang: 1 Oberschwanzdecke, 1 Genick-, 1 Nacken-, 1 Unterkörperfeder.
 27. Oktober. Abgang: 2 Nacken-, 4 Unterkörper-, 4 Oberhalsfedern, 1 Armschwinge des rechten Flügels.
 28. Oktober. Abgang: 1 Unterschwanzdecke, 1 Arm-, 1 Flügeldecke, 2 Unterkörperfedern, 1 Rückenfeder.
 29. Oktober. Abgang: 14 Flügeldecken, 9 Unterkörperfedern, 7 Unterschwanzdecken.
 30. Oktober. Abgang: 1 Armschwinge, 5 Flügeldecken, 3 Unterkörperfedern, 1 Unterschwanzdecke, 2 Rückenfedern.
 31. Oktober. Abgang: 9 Unterkörperfedern, 6 Flügeldecken, 2 Rückenfedern.
1. November. Abgang: 3 Flügeldecken vom linken Flügel, 3 Unterkörperfedern.
 2. November. Zuwachs: 1 Oberschwanzdecke, am Schwanz eine ungefähr 2 cm lange Hülse.
 Abgang: 3 Unterkörperfedern, 1 Oberschwanzdecke.
 4. November. Zuwachs: aus der am 2. entdeckten Hülse ragt eine 6 mm lange Feder hervor.
 Abgang: 1 Unterschwanzdecke, 1 Rückenfeder, 1 Unterkörperfeder.
 5. November. Zuwachs: 1 neue, einige Millimeter aus der Hülse ragende Schwanzfeder.
 6. November. Abgang: 8 Unterkörperfedern, je 2 Armschwingen, 1 Flügeldecke.
 Zuwachs: auf dem linken Flügel eine 2 cm aus der Hülse ragende Handschwinge, auf dem ganzen Unterkörper und dem Unterhals zeigen sich 30—35 neue Federn in ihren Hülsen. Eine der neuen lichten Schulterfedern ging ab.
 7. November. Abgang: 6 Flügeldecken, 2 Unterkörperfedern, 1 Schwanzfeder, 2 Rückenfedern, 1 Unterschwanzdecke, 1 Armschwinge, 1 der neuen, lichten Schulterfedern.
 8. November. Abgang: 1 neue Schulterfeder, 2 Flügeldecken, 1 Handschwinge.
 Zuwachs: am linken Flügel eine neue Afterflügelfeder, eine Armschwinge und eine 1 cm aus der Hülse ragende Flügeldecke. Die am 4. November festgestellte Schwanzfeder ragt 19 mm aus der Hülse.
 9. November. Abgang: 2 Unterschwanzdecken, 1 Flügeldecke, 1 Schulterfeder.

Zuwachs: 3 neue Federchen am Flügelbogen des linken Flügels und 1 Feder am Handrand, 1 Genickfeder, 2 neue Federn am Flügelbogen der linken Schwinge.

10. November. Abgang: 1 Rückenfeder, 1 Unterkörperfeder, 1 Schwanzfeder.

Zuwachs: 4—5 Unterschwanzdecken, schön rostrot gefärbt, bedeutend intensiver als die alten, am Handrand des linken Flügels eine neue Hülse. Am Flügelbug zeigt sich die erste kahle Stelle, doch mißt sie höchstens einige mm² an Fläche, ist aber immerhin bemerkbar. Schütterere Stellen sind einige an den Flügeln vorhanden, was sich aus dem momentanen Mangel an Flügeldecken erklärt. In einigen Tagen müssen diese Stellen übrigens verschwunden sein, denn allenthalben bemerkt man schon Hülsen.

11. November. Abgang: 1 Schulterfeder, 2 Unterkörperfedern.
Zuwachs: 1 Federchen im Bartstreifen.

12. „ Abgang: 1 Flügeldecke der rechten Schwinge, 1 Unterkörperfeder.

13. November. Abgang: 1 Handschwinge und 1 Flügeldecke der linken Schwinge, 1 Schwanzfeder, 1 Flügeldecke.

Zuwachs: 1 Handschwinge, 1 noch in der Hülse ruhende Armschwinge und 2 Flügeldecken am linken Flügel, 1 Handschwinge (ein paar Millimeter aus der Hülse ragend) am rechten Flügel, ferner 1 Armschwinge und zwei Flügeldecken ebenfalls rechts, schliesslich einige Federn an den Flügelbogen. Die am 4. November entdeckte Schwanzfeder mißt heute 35,5 mm, die vom 5. November 29 mm.

Die neuen Federn an den Flügelbogen sind dunkler als die alten.

14. November. Abgang: 1 Flügeldecke.

15. „ „ 1 Kropffeder, 1 Unterschwanzdecke.

16. „ „ 1 Flügeldecke, 1 Rückenfeder.

17. „ „ 1 Schwanzfeder.

19. „ „ 1 Unterkörperfeder.

Zuwachs: am Genick einige Federchen.

20. November. Abgang: 1 Schwanzfeder.

21. „ „ 2 Unterkörperfedern.

22. „ „ 2 Schwanzfedern, 3 Unterkörperfedern.

23. „ „ 1 Flügeldecke, 2 Unterkörperfedern.

Zuwachs: in der Augengegend einige winzige neue Federchen.

24. November. Abgang: 2 Unterkörperfedern.

25. „ „ je 2 Handschwingen.

26. „ „ 3 Unterkörperfedern.

Zuwachs: 1 Schwanzfeder, 3 cm aus der Hülse ragend.

27. November. Abgang: 1 Rücken-, 1 Schwanzfeder.

29. „ „ 1 Unterkörperfeder.

30. November. Abgang: 1 Schwanzfeder.

1. Dezember. „ 1 Unterkörperfeder.

2. „ „ 2 Schulter-, 1 Unterkörper-, 1 Rücken-, 1 Schwanzfeder.

Zwei Schwanzfedern sind bereits ausgewachsen.

3. Dezember. Abgang: 1 Armschwinge vom rechten Flügel, 3 Unterkörperfedern, 1 Rückenfeder, 2 Armschwingen.

Zuwachs: die äußerste linke Schwanzfeder, $\frac{1}{2}$ cm aus der Hülse ragend und die äußerste rechte Schwanzfeder, $1\frac{1}{2}$ cm hervorragend, 5—6 Oberschwanzdecken.

4. Dezember. Abgang: 1 Handschwinge, 2 Unterflügeldecken, 21 Unterkörperfedern, 16 Flügeldecken, 1 Schwanzfeder.

Die bis jetzt entwickelten Schwanzfedern sind viel heller gefärbt als die alten.

5. Dezember. Abgang: 1 Armschwinge, 3 Schulterfedern, 17 Unterkörperfedern, 8 Flügeldecken, 1 Genickfeder.

6. Dezember. Abgang: 6 Unterkörperfedern, 2 Rückenfedern.

7. Dezember. Abgang: 1 Armschwinge, 1 Unterflügeldecke, 1 Unterkörperfeder, 2 Flügeldecken, 1 Schwanzfeder.

Zuwachs: am linken Flügel eine neue, 1 cm aus der Hülse ragende Handschwinge.

8. Dezember. Abgang: 1 Schulterfeder.

9. „ „ 1 Schulterfeder.

10. „ „ 1 Handdecke.

11. „ „ 1 Schulterfeder.

Zuwachs: am linken Flügel eine neue Handdecke. Der Abgang der alten Feder wurde wahrscheinlich nicht bemerkt.

Die zuletzt entdeckte Handschwinge misst bereits 25 mm.

12. Dezember. Abgang: 1 Armschwinge, 1 Schwanzfeder.

Der Schwanz zeigt nun gar keine alten Federn mehr, sondern nur neue und zwar in folgender Anordnung: die äußerste linke Feder ist $3\frac{1}{2}$ cm lang, dann kommen 4 Federn in der Mitte (2 davon sind ganz entwickelt, 2 noch nicht), rechts sind 2 Federn, die eine $4\frac{1}{2}$, die andere 3,1 cm lang.

Alle Mafangaben exklusive Hülse.

16. Dezember. Abgang: 4 Unterkörperfedern, 4 Flügeldecken.

20. Dezember. Abgang: 1 Handschwinge, 1 Schulterfeder, 3 Unterkörperfedern.

21. Dezember. Abgang: 1 Armschwinge, 1 Unterflügeldecke, 1 Unterkörperfeder, 3 Rückenfedern, 2 Flügeldecken.

Zuwachs: 2 Schwanzfedern.

26. Dezember. Abgang: 3 Unterkörperfedern, 1 Armschwinge, 1 Unterflügeldecke.

27. Dezember. Zuwachs: 3 Schwanzfedern, mehrere Zentimeter aus der Hülse ragend, am linken Flügel eine Handschwinge.

28. Dezember. Abgang: 1 Rückenfeder, 1 Unterflügeldecke, 2 Unterkörperfedern.

30. Dezember. Abgang: 1 Armschwinge, 2 Rückenfedern.

31. „ Abgang: 2 Unterkörperfedern, 1 Rückenfeder.

1. Januar 1904. Abgang: 1 Unterflügeldecke, 9 Flügeldecken, 5 Rückenfedern, 6 Hosenfedern, 3 Unterkörperfedern.

2. Januar. Abgang: 7 Unterkörperfedern, 4 Hosenfedern, 1 Unterflügeldecke, 6 Rückenfedern, 3 Flügeldecken.

3. Januar. Zuwachs: je 2 neue Handschwingen in den Hülsen 2 neue Afterflügelfeder, am Kropf und Hals mehrere neue Federn.

4. Januar. Abgang: 2 neue Schulterfedern, 1 Unterflügeldecke, mehrere Flügeldecken, 1 Unterkörperfeder.

5. Januar. Abgang: 6 Unterflügeldecken, 3 Hosenfedern, 3 Unterkörperfedern, 3 Flügeldecken.

6. Januar. Abgang: 10 Unterflügeldecken, 3 Hosenfedern, 3 Schulterfedern (2 davon neu), 3 Rückenfedern, 6 Unterkörperfedern, 5 Flügeldecken.

7. Januar. Abgang: 4 Unterflügeldecken, 3 Unterkörperfedern.

8. Januar. Abgang: 3 Unterflügeldecken, 3 Unterkörperfedern, 3 Hosenfedern, 5 Flügeldecken.

Zuwachs: An den Schenkeln (Hosen) treten mehrere neue Federn, zum teil noch in den Hülsen, auf, ebenso zeigen sich am Unterkörper allenthalben frische Federn, desgleichen viele Flügeldecken.

12. Januar. Abgang: 3 Unterkörperfedern, 2 Unterflügeldecken, 1 Rückenfeder, 3 Flügeldecken.

Zuwachs: mehrere neue Federn am Rücken.

16. Januar. Abgang: 2 Unterflügeldecken.

Der Schwanz ist nun vollständig entwickelt. Die Federn haben eine viel fahlere Färbung und die Zeichnung (Querbinden) ist matt.

28. Januar. Abgang: 1 Schulterfeder, 4 Unterschwanzdecken, 4 Flügeldecken.

1. Februar. Abgang: 1 Schulterfeder.

Zuwachs: am Scheitel und im Genick mehrere neue Federn, ferner viele neue Unterflügeldecken und einige Rückenfedern.

12. Februar. Abgang: einige Hosenfedern.

Zuwachs: einige Schulterfedern.

Mit 12. Februar war der Federwechsel, welcher also rund ein ganzes Jahr gedauert hatte, vorläufig beendet. Der Vogel hatte keineswegs alle Federn durch neue ersetzt, es blieben im Gegenteil noch etliche alte zurück. Merkwürdig ist es, daß er die im Frühjahr erworbenen Schulterfedern im Winter wieder verlor. Sein neues Kleid unterschied sich in einigen Punkten von dem alten. Man kann sagen, daß die Oberseite entschieden

fahler, matter ausfiel, während die Unterseite viel lebhaftere intensivere Farben zeigte. Flügel, Schultern, Rücken, Schwanz u. s. w. sind mehr braungrau, die Steuerfedern mit schwacher Zeichnung, die Bänder matt gezeichnet, dagegen sind die Unterschwanzdecken, die Hosen, der Bauch, die Brust schön rostrot, bezw. gesprenkelt, viel auffallender als beim Jugendkleid. Bis zum 4. Juni 1904 verlor der Falke keine Feder mehr; erst mit diesem Tage setzte die neue Mauser ein und eine der jüngst erworbenen Handschwingen ging ab. Er verlor nun in buntem Durcheinander alle FederGattungen seines Körpers, die Schwanzfedern aber erst im Oktober. Der Nachwuchs vollzog sich wieder wie bei der ersten Mauser, nur fielen mir einige Besonderheiten auf. Das Tier verlor auch jetzt eine auf dem einen Schenkel befindliche reinweiße Feder nicht, die er übrigens merkwürdigerweise bis zu seinem am 25. Juni 1906 erfolgten Tode behielt, mithin bei keiner Mauser abging. Außerdem bekam der Falke eine rote Oberschwanzdecke, und eine blaugraue Unterschwanzdecke. Die Federn dürften verwechselt worden sein! Diesmal zeigten sich mehrmals an den Flügeln — in der Nähe des Afterflügels — einige kahle Stellen, nicht gar groß, ein paar mm² messend, doch immerhin bemerkbar. Nach wenigen Tagen waren sie gewöhnlich schon verschwunden. Einen auffallenden, die Bewegungen des Vogels hindernden Mangel im Federkleid konnte ich nie bemerken. Mit 27. November 1904 hörte für dieses Jahr der Federwechsel auf, um erst am 12. Juni 1905 wieder zu beginnen. Die letzte Mauser nahm heuer am 4. Juni 1906 ihren Anfang, hatte aber leider bald mit dem Tode meines Lieblings ihr Ende erreicht.

Diese Zusammenstellung über den Abgang und Zuwachs an Federn ist nur ein dürftiges Gerippe, denn es ist nicht möglich die Mauser ganz genau zu verfolgen, weil man da den Vogel beständig im Auge behalten mußte. Es ist selbstverständlich, daß ich nicht den Abgang sämtlicher Federn notieren konnte, nachdem viele verloren gehen, ebenso ist es sehr schwierig, die gesammelten ausgegangenen Federn nach ihrem Herkommen zu bestimmen. Bei den Steuerfedern, den Schwingen, Unterschwanzdecken u. dgl. bietet dies allerdings keine Schwierigkeiten, wohl aber bei den von anderen Körperteilen stammenden Federn. Wenn man nicht zufällig gerade Zeuge ist, wie so ein Federchen, sagen wir z. B. am Scheitel, ausgeht, so ist ein solcher Abgang kaum zu entdecken. Bei der Mühe, die ich mir gab, dürften nicht gar viel Federn verloren gegangen sein, weshalb ich glaube dennoch ein wenigstens halbwegs entsprechendes Bild der Mauser des Baumfalken gegeben zu haben. Für die stellenweise fahle Färbung des Federkleides, welche stets beibehalten wurde, mache ich — ich weiß nicht mit Recht oder Unrecht — die Gefangenschaft verantwortlich, obwohl ich es dem Tiere weder an kalkhaltigen Substanzen noch an Gewölbildung fehlen liefs. Der Vogel war nicht so schön gefärbt wie

die in der Freiheit lebenden Exemplare. In einigen Tagen bekomme ich neuerdings zwei junge, im August dem Horst entnommene Baumfalken, deren Mauser Gegenstand meiner Beobachtung sein wird. Ich bin neugierig, ob dieselben Erscheinungen, besonders in der Färbung, auftreten werden.

Mein Falke hat also regelmässig im Sommer gemausert, wengleich man um diese Jahreszeit in der Freiheit keine vermauserten Vögel erlegt haben soll. Die Angabe Naumanns würde bei meinem Falken insoferne passen als er ja wirklich im Spätsommer sein Kleid wechselte, doch blieb der Vorgang nicht auf diesen Termin allein beschränkt, nahm vielmehr eine recht lange Periode in Anspruch. Dr. Floericke hat in den afrikanischen Winterquartieren zeitig im Frühjahr Mauserstücke vorgefunden, ein Termin zu welchem mein Falke — ausgenommen die erste Mauser — keine besonderen Veränderungen im Federkleide aufwies. Merkwürdig ist es, dass die erste Mauser des Vogels sich durch ein ganzes Jahr hinzog, die folgenden verhältnismässig kürzer waren. Meiner Meinung nach muss der Federwechsel in der freien Natur anders vor sich gehen. Die Gefangenschaft wird bestimmt auch in dieser Richtung ihren Einfluss ausüben und Verschiebungen bewirken. Am ehesten wird man sich durch meine Notizen davon ein Bild machen können, wie lange es Dauert bis für eine ausgefallene Feder der Ersatz kommt und dass der Vogel während der Mauser nicht das geringste an Bewegungsfreiheit einbüsst. Sollten meine Angaben ein Schärfllein zu der Frage beitragen, sei es auch nur ganz unbedeutend, dann wäre der Zweck dieser Zeilen erfüllt.

Drei neue Falkenformen

von Ernst Hartert und Oscar Neumann.

Falco subbuteo jugurtha nov. subsp.

Falco subbuteo gracilis (nec. C. L. Brehm). Erl. J. O. 1898 p. 461 Pl. X.

Es ist dieses der von Tunis bis Marocco brütende Lerchenfalk. Die Form sieht auf der Unterseite stets heller aus als unser Lerchenfalk, da die schwarzen Streifen der Unterseite schmaler sind. Das Braunrot der Unterschwanzdecken und Schenkel ist blasser. Die weisse Stirnbinde ist breit und sehr deutlich. Wegen weiterer Unterschiede verweisen wir auf Erlanders Beschreibung (J. O. 1898 p. 462).

Typus: ♂ ad. Gegend von Tanger, N. Marokko, Mai 1899, Vaucher leg. (Tring Museum).

Falco gracilis C. L. Brehm, dessen Typus uns vorliegt, ist ein junger Zugvogel, am 4. Oktober am Blauen Nil erlegt. Er gehört anscheinend einer asiatischen Form an, ob er zu *F. s.*